

CSU bestätigt Mathias Berger

Zum achten Mal in Folge zum Ortsvorsitzenden gewählt

Hengersberg. Im Fokus der Jahreshauptversammlung des CSU-Ortsverbands Hengersberg standen die Neuwahl der Vorstandschafft und ein Rückblick auf das Geschäftsjahr 2022/23 durch Mathias Berger, der seit 2009 als Vorsitzender am Ruder ist und dem die Mitglieder bei der von Josef Mader geleiteten Neuwahl wieder das Vertrauen aussprachen.

Den Vorsitzenden unterstützen als gleichberechtigte stellvertretende Vorsitzende Stephan Drasch, Roman Preisinger und Andreas Köck, Schatzmeisterin Andrea Klarl, Schriftführer Georg Loibl, Digitalbeauftragter Thomas Kilger, Geschäftsführer Roland Bernreiter sowie als Beisitzer Willi Lallinger, Walter Aidenberger, Georg Beer, Michael Ertl, Erich Ketzer, Manfred Kraus, Mathias Wiesmann und Helmut Nothaft. Die Kassengeschäfte prüfen Petra Krönauer und Dieter Abraham. In der Kreisversammlung vertreten den Ortsverband Walter Aidenberger, Mathias Berger, Christian Bernreiter, Roland Bernreiter, Stephan Drasch, Erich Ketzer, Andreas Köck, Willi Lallinger, Uschi Mittermüller und Roman Preisinger.

Mathias Berger streifte die Bundespolitik und sprach von einer politischen Ausnahmesituation, in der sich Deutschland momentan befinde. Mit Stolz verwies Berger auf die guten Lebensbedingungen in Bayern, nicht nur, weil es das sicherste Land mit der niedrigsten Kriminalitätsrate und der höchsten Aufklärungsquote sei, sondern weil es auch den Spitzenplatz in Sachen Wirtschaftskraft innehat.

Auf die Arbeit im Ortsverband eingehend zeigte sich Berger erfreut, die Marke von 100 Mitgliedern fast erreicht und die Stellung als viertgrößter CSU-Ortsverband im Landkreis Deggendorf gehalten zu haben.



Mathias Berger (sitzend Mitte) wurde zum achten Mal in Folge zum Vorsitzenden des CSU-Ortsverbandes gewählt. Ihm zur Seite stehen als neu gewählte Vorstandsmitglieder (sitzend von links) Georg Loibl, Roman Preisinger, Stephan Drasch und Roland Bernreiter sowie (stehend von links) Michael Ertl, Walter Aidenberger, Willi Lallinger, Helmut Nothaft, Erich Ketzer, Matthias Wiesmann, Thomas Kilger und Manfred Kraus. – F.: Fuchs

Den Aktivitäten voran stand das CSU-Bürgerfest, das 2022 alle Rekorde brach. Im Juli wurde in Zusammenarbeit mit der Frauen-Union und dem VdK-Ortsverband für die Bewohner des Altenheims wieder eine Grillfeier organisiert. Im November gedachte der Ortsverband des ehemaligen CSU-Bürgermeisters Georg Berger zu dessen 20. Todestag. Mit ein Höhepunkt war im Januar der Neujahrsempfang mit Staatsminister Albert Föderer.

Dass Schatzmeisterin Andrea Klarl wieder eine einwandfreie Kassenführung zur Prüfung vorlegte bestätigten die Kassenprüfer Petra Krönauer und Dieter Abraham.

Willi Lallinger informierte über die Gemeindepolitik, die sich ob der hervorragenden Finanzen prächtig entwickelt hat, was in erster Linie den damaligen Bürgermeisterinnen und Markträten zu-

zuschreiben sei, die die Entwicklung des Marktes insofern beeinflusst haben, die Gewerbe- und Bauentwicklung so aufzustellen, dass man heute mit Stolz niederbayernweit Platz fünf in der Steuerkraft belege. Die Einnahmen lassen dem Markt Spielraum für zahlreiche Maßnahmen, darunter der Neubau des Feuerwehrhauses in Schwarzach sowie zahlreiche Straßen- und Brücken-sanierungen, die Weiterführung des Breitbandausbaus und die Erhöhung des Eigenkapitalanteils bei den Gemeindlichen Werken um 3 Millionen Euro.

Deggendorfs 3. Bürgermeisterin und Bezirkstagskandidatin Renate Wasmeier bezeichnete die Wahl am 8. Oktober als eine der wichtigsten und zukunftsweisenden Wahlen Bayerns. Getreu dem Motto „Näher am Menschen“ wollte sie sich um den Fortbestand

der Kulturlandschaft stark machen und für die sozialen Bereiche eintreten. Beim Ortsverband Hengersberg bedankte sie sich für die zugesagte Unterstützung beim bevorstehenden Wahlkampf.

In Vorausschau auf das laufende Berichtsjahr teilte der Vorsitzende mit, dass am Sonntag, 7. Mai, eine Radfahrt nach Altötting geplant ist und am 20. Juli die Grillfeier für die Altenheimbewohner abgehalten wird. Fest verankert im Terminplan ist das CSU-Bürgerfest am Sonntag, 3. September.

Gäste der Versammlung im Gasthaus „Bayerischer Wirt“ waren auch Ehrenmitglied Ewald Schredinger, Kreisrätin Maria Biermeier, Kreisbrandmeister Michael Ertl und die CSU-Markträte. Das Gedenken galt den verstorbenen Mitgliedern, darunter Ehrenmitglied Xaver Glashauser. – fr

NAMENTLICH IN DER DZ

ZAW verabschiedet Erna Urmann

Außernzell/Deggendorf. Als Erna Urmann im September 1993 beim ZAW Donau-Wald angefangen hat, waren die ersten Recyclinghöfe gerade erst aufgebaut worden.

Als Frau der ersten Stunde im Recyclingzentrum des ZAW Donau-Wald in Deggendorf hat sie zusammen mit eben diesem ganze dreimal den Standort gewechselt und die Hochwasserkatastrophe im Jahr 2013 gemeistert – an Langeweile war also nie zu denken. Nach nun fast 30 Jahren Erfahrung im Recyclingzentrum Deggendorf ist Erna Urmann längst ein Profi bei der Abfalltrennung und richtigen Entsorgung. Dieses Know-how hat sie gerne an die Kunden weitergegeben. Vorgesetzte und Kollegen schätzten außerdem ihren engagierten Einsatz. Jetzt, nach einem langen und erfüllten Berufsleben, geht die Hengersbergerin in die wohlverdiente Freistellungsphase der Altersteilzeit. Zum Abschied in den Ruhestand sprachen Teamleiter **Xaver Bircheneder** (l.), Personalchef **Hans-Jürgen Tauber** (2. v. r.) und Gruppenleiter **Christoph Brenninger** Dank und Anerkennung aus.

– Foto: ZAW/T.: dz



Klima, Energie und Zukunft



Niederaltich. „Unser Klima. Meine Energie. Deine Zukunft“, so lautet das Motto des Vortrags „Energievision 2050“ des Vereins „Die Multivision“, den die Fachschaft Geografie am St.-Gotthard-Gymnasium organisierte. Fachschaftsleiter **Tobias Paßreiter** wie auch Schulleiter **Johann Lummer** betonten bei der Begrüßung die großen Herausforderungen für die Menschheit, um den Planeten Erde weiterhin für die nachwachsenden Generationen zu erhalten. Die Multivision hat zahlreiche Innovatoren und Experten besucht und in die Zukunft geschaut. Die Veranstaltung beantwortete Fragen, zeigte Visionen auf und machte eine ernsthafte Auseinandersetzung möglich, um die Energie bei den Schülern zu erzeugen, die es für einen echten Wandel braucht. Die Moderatoren **Björn Wiehle** und **Johannes Ebner** verstanden es, die Schüler durch Fragestellungen und Videobeiträge so zu motivieren, dass sie sich aktiv an der Diskussionsrunde beteiligten. In je 90-minütigen Multivisionsschauen wurden den Schülern und Schülerinnen der 5. Jahrgangsstufe, der 7. Jahrgangsstufe und der 10. Jahrgangsstufe/Q11/Q12 Zukunftsvisionen im Bereich der Energieerzeugung und Energieverwendung aufgezeigt. – Foto: Tobias Paßreiter/T.: dz

Roith: Viele Chancen durch ILE

Gründung einer Musikschule in Osterhofen

Winzer. Bürgermeister Jürgen Roith hat den Marktrat über die interkommunale Ratssitzung im Rahmen der ILE-Donauschleife in Buchhofen informiert. Dabei wurden die Ergebnisse der ILE-Arbeit nach fünf Jahren Umsetzung der integrierten ländlichen Entwicklungskonzepte beleuchtet sowie ein Ausblick auf künftige Themen gegeben, wozu auch die wesentlichen Ergebnisse des Evaluie-

rungsseminars herangezogen wurden. Schwerpunkte bildeten dabei die Innenentwicklung der Ortszentren, die Daseinsvorsorge, das Ehrenamt und soziale Belange, aber auch der Ressourcenschutz inklusive Energieversorgung und die Klimaanpassung. Weiter informierte Roith, dass die so genannte Förderung aus dem Regionalbudget auch 2024 und 2025 in Anspruch genommen

werden kann. Seit 2020 profitieren davon überwiegend Vereine, die mit über 250 000 Euro Fördermittel unterstützt wurden, aber auch die Gründung des Landschaftspflegeverbandes. Roith teilte mit, dass in der aktuellen Förderperiode Projekte für rund 98 000 Euro umgesetzt werden. Die ILE arbeitet konstruktiv und zielgerichtet, so Roith. Er verwies darauf, dass sich durch die Mit-

gliedschaft viele Chancen eröffnen wie etwa die zur Gründung einer in Osterhofen beheimateten Musikschule, mit der qualifizierter Musikunterricht in der Region ermöglicht werden soll.

Als Satzung beschlossen hat der Marktrat die Änderung der Einbeziehungssatzung „Rickering“ mit Verlegung einer Ausgleichsfläche von Schwanenkirchen nach Winzer. – fr

Ohetalschützen Auerbach im Aufwind

Reges Vereinsleben – Martin Nagl und Josef Bloch jun. sichern sich Königskette

Auerbach. Die Ohetalschützen Auerbach haben Aufwind bekommen. Das liegt maßgeblich am neuen Schützenmeister Michael Bloch, der im vergangenen Jahr zum Vorstand gewählt worden ist.

Seitdem ist viel passiert: Die Beteiligung an den Schützenabenden ist deutlich gestiegen, sogar eine zweite Mannschaft beteiligt sich an den Rundenwettkämpfen. Der Kirchenwirt wurde an die Gemeinde verkauft, somit war auch die Heimat des Schützenvereins in Gefahr. Mit dem Bürgermeister konnte man sich schnell einigen, der Schützenverein kann den Schießstand weiter nutzen, muss sich jedoch selber um die Verpflegung und das Umfeld kümmern.

Insgesamt war es fünf vor zwölf, die „Rettung in letzter Sekunde“ hat geklappt, so Bürgermeister Gerhard Weber, der voll des Lobes für die Vorstandschafft und insbesondere Schützenmeister Bloch war und sich sehr über den Fortbestand des Vereins freute.

In seinem Rückblick erinnerte Michael Bloch an acht Schützenabende im vergangenen Jahr, ein großer Dank ging an Claudia



Sie freuten sich über ihre Preise: Martin Nagl mit der Königskette, Christoph Spann mit der Wurstkette und Michael Bloch sen. mit der Brezenkette. Gerhard Weber (rechts) und Michael Nagl (l.), gratulierten.

Bloch, die sich bei allen Treffen um die Verpflegung kümmert.

Neben der 1. Mannschaft, bestehend aus Sepp Loibl, Michael Nagl, Michael Maier und Reinhold Lallinger konnte auch eine 2. Mannschaft für den Gaurundenwettbewerb gemeldet werden mit Michael Bloch jun., Ulrich Schub, Josef-Markus Bloch, Patricia Ricot, Michael Bloch sen., Anna-Le-

na Bloch und Martin Nagl.

Ein weiteres großes Projekt war eine eigene Schützenbude, mit der sich der Verein in der Öffentlichkeit präsentieren kann. Dank zahlreicher Unterstützer konnte der Plan in die Tat umgesetzt werden und war bisher auch schon zweimal, beim Weihnachtsmarkt und beim Faschingstreiben, im Einsatz. Bloch dankte Gerhard



Auch der Nachwuchs der Ohetalschützen ist sehr aktiv: Jugendschützenkönig wurde Josef Bloch jun., ihm folgten Elisabeth Bloch, Katharina Bloch und Valerie Ricot. – Fotos: Nickl

Strasser für die Überlassung des Bauwagens, Heinz Reisinger, Michael Nagl, Josef-Markus Bloch, Lothar Hirtreiter, der Firma Elektro Weiß, Claudia Bloch und Martin Nagl für die tatkräftige Arbeit oder Unterstützung mit Material.

Bei Vorstandssitzungen wurde Organisatorisches sowie Pläne für die Zukunft besprochen. Auch die Königstafel wurde weitergeführt,

fenden Gaurunde. Zusammen mit dem Schützenmeister nahm er die Preisverleihung zum Königs- und Preisschießen vor. Insgesamt sind 23 Schützen zum Wettkampf angetreten.

Beim Jugendkönigsschießen hatte klar Josef Bloch die Nase vorne. Er ist neuer Jugendschützenkönig mit 172 Ringen. Dicht auf den Fersen waren ihm seine Konkurrentinnen Elisabeth Bloch (156 Ringe), Katharina Bloch (132 Ringe) und Valerie Ricot (122).

Beim Königsschießen der Erwachsenen wurden durchwegs gute Ergebnisse erzielt, gleich fünf Schützen haben einen Zehner geschossen. Neuer Schützenkönig ist Martin Nagl mit einem 143-Teiler, Zweiter wurde Christoph Spann mit einem 152-Teiler, Dritter Michael Bloch sen. mit einem 166-Teiler. Sieger des Preisschießens mit einem 8-Teiler wurde Michael Maier vor Martin Nagl mit einem 15-Teiler, Michael Nagl schoss einen 42-Teiler.

Zu Beginn waren alle Mitglieder und Gäste zu einem schmackhaften Abendessen eingeladen. Umfangreich aufgekocht hatte dazu wieder „Vereinsköchin“ Claudia Bloch. – ni